

## Grußwort

Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts. Die Fülle an verfügbaren Daten bietet enorme Chancen für die Berliner Wirtschaft. Aus Big Data wird Smart Data. Das heißt, wir sind immer besser in der Lage, die gesammelten Daten in wertvolle Informationen zu verwandeln, die von unseren Unternehmen gezielt genutzt werden können.

Das Berlin Big Data Center bündelt die Berliner Kompetenzen und hat sich zum Ziel gesetzt, hochinnovative Technologien zu entwickeln, die riesige Datenmengen organisieren und aus diesen fundierte Entscheidungen ableiten zu können, um wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen.

Ich lade Sie herzlich ein, das Berlin Big Data Center und seine Arbeit kennenzulernen.

### Cornelia Yzer

Berliner Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 29. Oktober per Mail an Michael Scherer  
[scherer@technologiestiftung-berlin.de](mailto:scherer@technologiestiftung-berlin.de)  
Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt.  
Die Teilnahme ist nur mit bestätigter Anmeldung möglich.

## Das Berlin Big Data Center

Donnerstag | 5. November 2015

9.30 – 13 Uhr

Smart Data Forum | Salzufer 6

Eingang Otto-Dibelius-Strasse | 10587 Berlin

Das Berlin Big Data Center (BBDC) vereint international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Themenbereichen Datenbanksysteme und Informationsmanagement, intelligente Datenanalyse, verteilte Systeme, Computernetzwerke, Audio- und Videodatenverarbeitung, Sprachtechnologie, Supercomputing, Biocomputing, Softwaretechnik und Materialwissenschaften. Ziel des BBDC ist es, durch die Verschmelzung der Forschungsbereiche Maschinelles Lernen und Datenmanagement ein hoch-skalierbares Open-Source-System zu entwickeln, das die automatische Optimierung, Parallelisierung und Hardwareadaption des Analysesystems sowie die fehlertolerante, effiziente Ausführung von Datenanalysemethoden ermöglicht. [www.bbdc.berlin](http://www.bbdc.berlin)

Eine Veranstaltung der Technologiestiftung Berlin, Berlin Big Data Center und Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH



Gefördert aus Mitteln des Landes Berlin und der Investitionsbank Berlin, kofinanziert von der Europäischen Union.

[technologiestiftung-berlin.de](http://technologiestiftung-berlin.de)

## Einladung

Donnerstag | 5. November 2015

# Das Berlin Big Data Center

Datengetriebene Innovationen mit Technologien „Made in Berlin“

Eine Veranstaltung der

**TECHNOLOGIE  
STIFTUNG  
BERLIN**

Donnerstag | 5. November 2015 | 9.30–13 Uhr  
Smart Data Forum  
Salzufer 6 | Eingang Otto-Dibelius-Strasse | 10587 Berlin

## Das Berlin Big Data Center

### Datengetriebene Innovationen mit Technologien „Made in Berlin“

Welche Möglichkeiten der Big Data Analyse kommen auf uns zu? Wie lassen sich diese für neue Anwendungen nutzen? Wie finden wir Zugang zu diesen Technologien?

## Agenda

### 9.30 Begrüßung

**Nicolas Zimmer** Technologiestiftung Berlin  
**Prof. Dr. Volker Markl** Technische Universität Berlin  
Wissenschaftlicher Leiter des Berlin Big Data Center (BBDC) – Vorstellung des einzigartigen Forschungsverbunds für die Verarbeitung von Massendaten

### 10.30 World Café

#### Welches Potenzial steckt in Ihren Daten?

Unter der Moderation eines Technologie-Experten aus dem BBDC und eines Branchenkenners von Berlin Partner diskutieren Sie an Thementischen mit Kollegen aus Ihrer Branche über die Möglichkeiten, mithilfe intelligenter Analysemethoden aus rohen Daten wertvolle Informationen zu extrahieren. Ihre Ideen und Gedanken werden direkt auf die Tischdecke skizziert. Die BBDC-Experten bringen Know-how in den Themenfeldern Informationsextraktion, Maschinelles Lernen, Datenbanksysteme sowie skalierbare Datenverarbeitung und -analyse in die Gesprächsrunde ein.

#### Anschließend:

**Zusammenfassung und gemeinsamer Mittagsimbiss**

## Mobilität, Verkehr und Geoinformation

Gastgeber

**Dr. habil. Feiyu Xu** BBDC  
**Thomas Meißner, Frank Behrendt** BPWT

Floating Car Data, Car2X, Fahrbahnsensoren und Signalanlagen, Mobilfunkdaten, Strecken- und Fahrpläne, Infrastrukturdaten, Twitter – in kaum einem anderen Bereich stehen so viele Datenquellen für Optimierungen zur Verfügung wie im Verkehr. Welche neuen Datenwertschöpfungsketten und Lösungen lassen sich daraus für individuelle Assistenzsysteme und Methoden in der integrierten Verkehrsplanung und -lenkung schöpfen?

## Gesundheit

Gastgeber

**Prof. Dr. Hans Uszkoreit** BBDC  
**Prof. Dr. Christof Schütte** BBDC  
**Dr. Günter Peine** BPWT

Biosensoren, High-Throughput-Technologien in den Biowissenschaften, Lifelogging, mobile Apps, Online-Patiententagebücher – der Umfang digitaler, patientenbezogener Daten schreitet dank neuer Möglichkeiten massiv voran. Daneben stellen internationale Forschung und partizipative Medizin in Open-Data-Initiativen immer größere Mengen an Rohdaten online zur Verfügung. Wie können diese Datenbestände zur Verbesserung von Therapien und zur Versorgung von Patienten, beispielsweise in der Telemedizin eingesetzt werden, ohne dabei das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patienten zu gefährden?

## Digitalwirtschaft, Medien und Handel

Gastgeber

**Dr. Georg Rehm** BBDC  
**Cornel Pampu** SenWTF  
**Michael Stamm** BPWT

Internetunternehmen haben mit innovativen, preisdynamischen und personalisierten Angeboten viele traditionelle Branchen durcheinander gewirbelt. Mit sogenannten Recommender-Systemen und personalisierter Werbung waren und sind sie die Pioniere in der Nutzung von Big Data. Doch was sind die nächsten Schritte, wo stecken die neuen Innovationspotenziale?

## Industrie 4.0 – Prozessdaten in Produktion, Energie und Dienstleistung

Gastgeber

**Dr. Holmer Hensen** BBDC  
**David Hampel, Dr. Danny Krautz** BPWT

Das Internet der Dinge erobert zunehmend die Produktionshallen und Versorgungsnetzwerke. Gleichzeitig lässt sich aufgrund der Komplexität der hochautomatisierten Produktion die Qualität, die Effektivität und die Produktivität der Prozesse kaum noch „händisch“ überwachen. Datenstromanalysen in Echtzeit können nicht nur rechtzeitig Verschleißerscheinungen an Maschinen erkennen, sie liefern auch wertvolle Hinweise für zukünftige Produkt- und Prozessoptimierungen, verbesserte Kapazitätsauslastung und Serviceverbesserungen. Und doch stehen wir in der Nutzung dieser Möglichkeiten erst ganz am Anfang.